

OKTOBER 2016

SAMSTAG 22.10.2016, 15.00 Uhr

Kreuzigungsgruppe, Spadenteich

Aufbrüche und Umbrüche in St. Georg

RUNDGANG der Geschichtswerkstatt mit Wiebke Richter aus Anlass des 500. Jahrestages der Reformation und ihrer Folgen. Wir gehen auf die Suche nach Spuren der Reformation und streifen dabei u.a. die Kreuzigungsgruppe, den Spadenteich, den Lohmühlenpark, es geht um die Veränderungen in der Kirchenordnung, Hamburgs zentrale Figur Johannes Bugenhagen und einiges mehr.

5/3 €

MONTAG, 31.10.2016, 19.30 Uhr

Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

Die schönsten und die schlimmsten Stellen der Bibel – Gunnars short list

LESUNG zum Reformationstag mit Gunnar Marwege und Michael Joho für Bibel-freunde, SympathisantInnen und Banausen

Luther hat bekanntlich die Bibel in die deutsche Sprache übertragen und sie damit den Lesekundigen überhaupt erst zugänglich gemacht. Wer sich in dieses Werk vertieft, wird über viele verbreitete Zitate stolpern, über schöne Formulierungen, aber ebenso auch über mehr als Fragwürdiges.

Eintritt frei

NOVEMBER 2016

DONNERSTAG 3.11.2016, 20.00 Uhr

Gemeindehaus, Stiftstraße 15

„Die Königin und der Leibarzt“

VORFÜHRUNG DES FILMS von Nikolaj Arcel (Deutschland 2012) durch die ev.-luth. Gemeinde und die Geschichtswerkstatt

Der 132minütige Historienfilm nach dem Roman von Bodil Steensen-Leth schildert das Dreiecksverhältnis zwischen dem dänischen König Christian VII., der Gattin Caroline Mathilde und ihres Geliebten, des der Aufklärung verbundenen Altonaer Armenarztes Johann Friedrich Struensee (1737-1772). Seine fortschrittlichen Gedanken werden ihm zum Verhängnis.

Spende

SONNTAG, 6.11.2016, 15.00 Uhr

Atelier Ohm, Röntgenstraße 57

„Cranach – Luther, Aufbruch in die neue Zeit“

FÜHRUNG durch die gleichnamige Ausstellung

Die „Epochen-Schau“ präsentiert Kunst, Mode und Buchdruck der Renaissance sowie Bilder, Zeichnungen, Skulpturen und Objekte vom Beginn der Neuzeit, u.a. von Lukas Cranach I, Sandro Botticelli, Hans Holbein, Paolo Veronese und Francesco Bassano.

10/7 €, Anmeldung bei der Geschichtswerkstatt unter Tel. (040) 571 386 36 (AB)

SAMSTAG, 26.11.2016, 14.00 Uhr

Vor dem Gewerkschaftshaus, danach im „KLUB“, Besenbinderhof 62

Barthold Heinrich Brockes und seine Naturlyrik

VERANSTALTUNG der Kunststiftung Heinrich Stegemann und der Geschichtswerkstatt mit Prof. Jan Philipp Reemtsma und Dr. Jürgen Rathje

Barthold Heinrich Brockes (1680-1747) gilt als Hamburgs größter Dichter und Begründer der Naturpoesie in Deutschland. Quelle der Inspiration war ihm sein großer Garten, der sich am heutigen Besenbinderhof befand, dort, wo jetzt das Gewerkschaftshaus steht. Die Bildhauerin Dagmar Bremer hat auf Veranlassung der Kunststiftung Heinrich Stegemann ein Bronzerelief mit dem Kopf des Dichters und Ratsherren geschaffen, das um 14.00 Uhr enthüllt werden soll. In der anschließenden Veranstaltung werden u.a. der Brockeskenner Prof. Jan Philipp Reemtsma und der Herausgeber von Brockes Gesammelten Werken, Dr. Jürgen Rathje sprechen.

Eintritt frei

DEZEMBER 2016

FREITAG, 9.12.2016 & SAMSTAG, 10.12.2016, jeweils 20.00 Uhr

Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

UmBruchStücke

EINE REVUE des Stadtteilchores Drachengold zu Reformation & Rebellion

In der dunklen Jahreszeit begeben wir uns weit zurück in vergangene Jahrhunderte. Nach dem finsternen Mittelalter setzten vor 500 Jahren Zeiten ein, die langsam von der Reformation und vom Licht der Aufklärung erhellet wurden. Das Feuer der Veränderung begann in der Zeit nach 1500 immer heftiger und unaufhaltsamer zu brennen, bis nahezu alle Teile der Gesellschaft davon erfasst wurden. Der Chor Drachengold unter Leitung von Matthias Botsch wird mit Liedern von früher und heute an diese Zeiten der Umbrüche erinnern und es vielfarbig klingen, zischeln und krachen lassen.

10/6 €, Kartenvorverkauf bei Optiker Beckert (Lange Reihe 55) & der Buchhandlung Wohlers (Lange Reihe 38)

JANUAR 2017

DONNERSTAG 12.1.2016, 19.30 Uhr

Drachenbau-Wohngenossenschaft, Schmilinskystraße 6a (Hinterhof)

Thomas Müntzer – Ein Film deutscher Geschichte

VORFÜHRUNG DES FILMS (DDR 1956, 119 Min.) von Martin Hellberg durch die Geschichtswerkstatt

Der 119minütige, im Westen heftig kritisierte Streifen schildert das Leben und Wirken von Thomas Müntzer (1489-1525), des großen Gegenspielers von Luther in den Bauernkriegen 1524/25. Der Geistliche und Bauernführer Müntzer blieb seiner sozialen Utopie treu und wurde dafür im Mai 1525 öffentlich hingerichtet.

Spende

MONTAG, 23.1.2017, 19.30 Uhr

Gemeindesaal, Stiftstraße 15

„Zauberinnen“ und „Hexen“ in Hamburg zwischen 1444 und 1642

VORTRAGSVERANSTALTUNG der Geschichtswerkstatt mit Dr. Roswitha Rogge

Auch in Hamburg sind Frauen als Zauberinnen oder Hexen nach dem geltenden Stadtrecht verurteilt worden. Der Vortrag stellt die Entwicklung vom 15. bis zum 17. Jahrhundert dar und beleuchtet einige überlieferte Einzelschicksale. Wie kam es dazu, dass vor allem Frauen der Zauberei oder Hexerei verdächtigt wurden?

Eintritt frei

FEBRUAR 2017

SAMSTAG, 4.FEBRUAR & FREITAG, 7.APRIL

LITERARISCHES MENÜ

Notizen aus der Dunkelkammer. Über Tyrrani und Uffrur und mehr Licht bei geschlossenen Augen

LESUNG MIT MUSIK & GESANG des Literarischen Menüetts der Geschichtswerkstatt

SAMSTAG, 4.2.2017, 18.00 Uhr

Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16
Eintritt 17 € (inkl. Drei-Gänge-Menü, ohne Getränke)
Karten nur nach Vorbestellung bei Karla Fischer
Tel. (040) 28 00 78 55

FREITAG, 7.4.2017, 18.00 Uhr

KLUB im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62
Eintritt 17 € (inkl. Buffet, ohne Getränke)
Verbindliche Vorbestellung bei Wolfgang Rose,
post@wolfgang-rose.info

Das 16. Jahrhundert als Wende. Ende des „finsternen“ Mittelalters, Zeit des Übergangs zu Humanismus und Aufklärung. Der neue Mensch reiste gen Westen, schaffte schiffweise Gold und andere Schätze nach Europa, machte aus den neuen Amerikas ein Schlachthaus. Afrika lieferte fürderhin den Nachschub fürs ausgerottete Menschenmaterial. Licht am Horizont, denn es verbrannten auf den Scheiterhaufen der Inquisition Häretiker als Ketzer, Frauen als „Hexen“; es brannten die Dörfer der uffrurigen Bauern. Es brannte weiter im Dreißigjährigen Krieg...Wir reden von der „Morgenröte der kapitalistischen Produktionsära“ (Karl Marx). Was in jener Zeit, die endlos scheint, seinen Anfang nahm, hinterließ Spuren im Denken & Schreiben. Wir haben einiges davon geborgen – Texte von Grimmelshausen und Brecht, bis hin zu Monty Python und Hilary Mantel.

DONNERSTAG, 9.2.2017, 18.00 Uhr

Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall, vor dem neuen Haupteingang

Akt und Nackt – Vom Wandel der Nacktheit in der Bildenden Kunst der Neuzeit

AUSSTELLUNGSBESICHTIGUNG der Geschichtswerkstatt mit der Kunsthistorikerin Corinna König, M.A.

Im Museum sind wir oft erstaunt: so viel nacktes Fleisch – manchmal ganz schön aufreizend, und sogar in religiösen Szenen. Wie geht das zusammen mit der (berühmten) christlichen Körperfeindlichkeit und Prüderie, die wir oft mit der Vergangenheit verbinden? Ist unser Bild von früheren Zeiten falsch? Oder nur unvollständig? Das klären wir in der Hamburger Kunsthalle vor Bildern des 15. bis 18. Jahrhunderts.

8 €

SONNTAG 26.2.2017, 19.30 Uhr

Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16

„Wunderseltensame Lebensbeschreibung der Courasche“

THEATERSOLO nach einem „Schelmenroman“ von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen mit Katharina Röther (Sommertheater St. Georg)

Ungeniert nimmt sich das von ihren „großen Begierden“ getriebene Weib, was es braucht und was es kriegen kann. Ein Stück über das Überleben im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) in einer aus den Fugen geratenen Welt. „Ein fulminanter Auftritt!“, wie die Deutsche Grimmelshausen-Gesellschaft feststellte.

10/6 €

MÄRZ 2017

MITTWOCH, 29.3.2017, 19.30 Uhr

Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

„Q“

LESUNG der Geschichtswerkstatt aus dem Roman von Luther Blissett (Autorenkollektiv, Italien 1999) mit Rita Kreis und Bernhard Stietz-Leipnitz

1525, Deutschland ist im Umbruch: Luther und die Wiedertäufer, päpstliche Spione und aufständische Bauern kämpfen um Macht und Vorherrschaft. Erbittert treffen aufeinander: Ein führender Häretiker und sein unsichtbarer Feind – Q, der Mann ohne Gesicht, der Verräter ohne Namen. Seine Mission ist es, den Geist der Revolte auszulöschen. Doch er hat es mit einer unschlagbaren Waffe zu tun, der Macht des Wortes.

Eintritt frei

APRIL 2017

MITTWOCH, 19.4.2017, 19.30 Uhr

Gemeindesaal, Stiftstraße 15

Ratsregiment oder Bürgerfreiheit – Der Kampf um „Democratie“ in Hamburg um 1700

VORTRAGSVERANSTALTUNG der Geschichtswerkstatt mit Dr. Jörg Berlin

Punktuelle Konflikte zwischen Rat und Mehrheit der Bürgerschaft gab es in Hamburgs Vergangenheit oft. Blutig wurden die Auseinandersetzungen um 1700, als die Bürger ihre Anliegen auch theoretisch formulierten und „Democratie“ forderten.

Eintritt frei

FREITAG, 7.4.2017, 18.00 Uhr

LITERARISCHES MENÜ (Beschreibung siehe Februar)
LESUNG MIT MUSIK & GESANG

„KLUB“ im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

MAI 2017

SONNTAG, 14.5.2017, 14.00 Uhr

Stadtteilbüro der Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

Vom Schweineteich zum Alsterblick oder Verdrängung damals und heute

RUNDGANG der Geschichtswerkstatt mit Dominique Dahmann

Verdrängung und St. Georg, das gehört (leider) von jeher zusammen. Von Aussätzigen und Ausgesetzten, Schweinezüchtern und Zimmerleuten, von Prostituierten, Abhängigen und Gestrandeten. Von ehrenwerten Bürgern und unehrenhaften Berufen. Von all diesem berichtet der historische Rundgang. Um die aktuelle Gentrifizierung, Aufwertung, Aufschickung, Eigentum und Eigensinn dreht sich der zweite Teil.

5/3 €

FREITAG, 19.5.2017, 18.00 Uhr

Litfaßsäule auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz

Nichts als Thesen? Enthüllung der 95 Titelseiten aus 30 Jahren „Der lachende Drache“

THESENANSCHLAG des Einwohnervereins St. Georg

Der am 26. April 1987 gegründete Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V. präsentiert eine Auswahl der Titelseiten seiner Stadtteilzeitung aus den letzten drei Jahrzehnten. Zu Themen, die, anders als Luthers „95 Thesen“, zwar nicht die Welt bewegt haben, aber doch die Entwicklung unseres Viertels veranschaulichen.

Besichtigung frei

MONTAG, 29.5., bis FREITAG, 2.6.2017

In einer Hamburger Bildungsstätte

Luther und die Reformation, die Entwicklungen in Hamburg und die ev. Kirche heute

BILDUNGSURLAUB von „Arbeit und Leben Hamburg“ in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt, geleitet von Michael Joho

Hamburg gönnt sich am 31. Oktober 2017 einen neuen Feiertag, genau 500 Jahre, nachdem Martin Luther seine berühmten „95 Thesen“ gegen den Ablasshandel veröffentlicht hat. Im Jubiläumsjahr soll der Bogen der Hamburger Kirche von der hier erst 1528 vom Rat der Stadt anerkannten Reformation zur heutigen Evangelisch-Lutherischen Kirche geschlagen werden. Ein kritischer Blick auf Geschichte und Gegenwart, vereint in einem fünftägigen Bildungsurlaubsseminar.

Beitrag 135 €, Information und Anmeldung bei Arbeit und Leben Hamburg, Tel. (040) 28 40 16 11, www.hamburg.arbeitundleben.de

JUNI 2017

SAMSTAG, 10.6.2017, 13.30 – 16.30 Uhr

Museum der Arbeit, Wiesendamm 3

Setzen und Drucken in der Buchdruckerei

WORKSHOP

Das Museum für Arbeit bietet Vorführungen an seinen historischen Maschinen und Arbeitsplätzen an und führt die TeilnehmerInnen in die altehrwürdige Kunst des Druckens ein. Wir haben diesen Schnuppertermin aufgenommen als kleine Hommage an Johannes Gutenberg, ohne den Martin Luther ein unbekanntes Gesicht, ja, ein unbedrucktes Blatt geblieben wäre.

12 € ,Anmeldung bei der Geschichtswerkstatt unter Tel. (040) 571 386 36 (AB)

FREITAG, 23.6.2017 & SAMSTAG, 24.6.2017 jeweils 20.00 Uhr

Ganztagsgymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7

„Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung“

SZENISCHE LESUNG des Vorstadttheaters

St. Georg nach dem gleichnamigen Theaterstück (1971) von Dieter Forte

In einer Zeit, die von Grund auf in Bewegung geraten ist, am Beginn der Neuzeit 1514 bis 1525, sehen wir die bestimmenden Figuren der Epoche beim Agieren, Platzen und Platziertwerden: Menschen im Netz der Macht. Es geht um die Verflechtungen von Kirche, Politik und Wirtschaft zur Zeit der Reformation. Eine Konstellation, die sich bis heute wiederholt.

10/6 €, Kartenvorverkauf ab 3.6.2017 bei Optiker Beckert (Lange Reihe 55) & der Buchhandlung Wohlers (Lange Reihe 38)

EDITORIAL

Auch wenn es einen **THESENANSCHLAG** von Martin Luther (1483-1546) am 31. Oktober 1517 am Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg wahrscheinlich gar nicht gegeben hat, ist dieses „Ereignis“ doch in die Geschichte eingegangen. 2017 feiern die ProtestantInnen auf der ganzen Welt 500 Jahre Reformation. Grund genug für uns, einen kritischen Blick auf Luther, die Religion, die Stadt Hamburg, St. Georg und natürlich die Folgen der Auf- und Umbrüche in Europa zwischen 1500 und 1800 zu richten. Wir wenden uns damit erstmals der Frühen Neuzeit zu und versuchen mit insgesamt 21 Veranstaltungen zwischen Oktober 2016 und Juni 2017 noch vor dem großen Hype Akzente zu setzen. Spüren wir einer Zeit nach, die nach allgemeiner Überzeugung die Grundlagen für unsere gegenwärtige Welt gelegt hat und auch vor Ort einige Spuren hinterließ. Weniger, was die rebellischen, durch den „großen Reformator“ verratenen Bauern anbelangt, die 1525 anderswo zu Tausenden niedergemacht wurden.

HUMANISMUS, RENAISSANCE und **REFORMATION** haben vor allem die bis dahin allein gültige Sicht der Kirche auf Welt und Mensch ins Wanken gebracht. Die Erde war nicht länger das Zentralgestirn oder gar eine Scheibe, der Verweis auf das jenseitige Paradies reichte nicht mehr aus, die irdischen Verhältnisse zu legitimieren. Die einsetzende Aufklärung ging mit der Erkennbarkeit – und damit auch der Veränderbarkeit – von Natur und Gesellschaft einher. Allerdings blieben Dominanzstreben, bald auch Kolonialismus und Sklaverei, Hexenwahn, Frauen- und Körperfeindlichkeit auf der Tagesordnung, von den blutigen Religionskämpfen einmal abgesehen, die gerade in jüngster Zeit wieder neu entbrannt sind.

Die **FRANZÖSISCHE REVOLUTION** von 1789 bildet mit ihrem Ruf nach „liberté, égalité, fraternité“ den grandiosen Abschluss dieser Phase großer Auf- und Umbrüche. Doch Freiheit? Brüderlichkeit? Insbesondere mit der Gleichheit aller Menschen ist es bis heute nicht weit her, nicht in Deutschland, nicht in Europa, schon gar nicht auf dem Erdenrund. Da heißt es also, am Ball zu bleiben.

Die Geschichtswerkstatt St. Georg e.V. im Oktober 2016

IMPRESSUM

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
Tel. (040) 571 386 36 (AB)
www.gw-stgeorg.de, info@gw-stgeorg.de
Öffnungszeiten des Stadtteilbüros:
donnerstags 17 bis 19 Uhr



*Diese Veranstaltungsreihe wird aus Stadtteilkulturmitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte gefördert
Grafik: Marnie Moldenhauer*

LICHT AM HORIZONT?
NICHT AM HORIZONT!
AUF- UND UMBRÜCHE ZWISCHEN 1500 UND 1800
VERANSTALTUNGSREIHE DER GESCHICHTSWERKSTATT ST. GEORG



VORTRÄGE
CHOR REVUE
WORKSHOP
AUSSTELLUNGEN

LITERARISCHES MENÜ
THEATER

RUNDGÄNGE
BILDUNGSURLAUB

LESUNGEN
FILMVORFÜHRUNGEN